

Der junge Spanier wird Soldat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

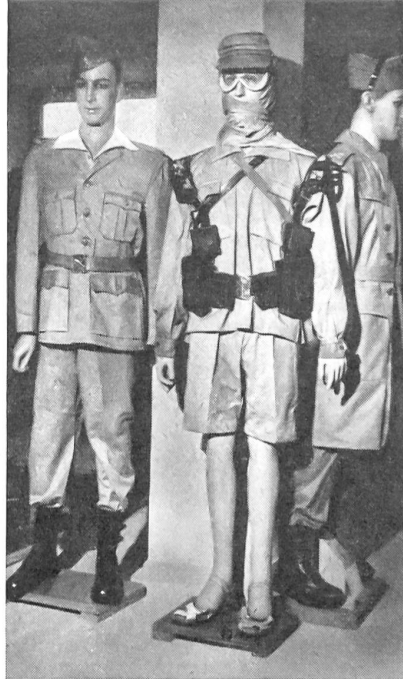
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

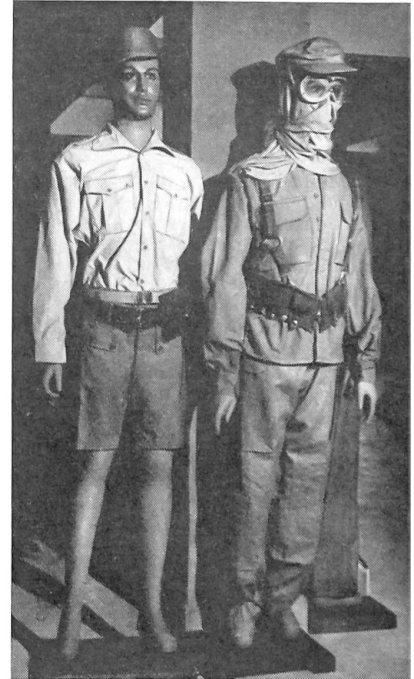
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Legionäre
Links: Ausgangstunee mit Mantel
Rechts: Arbeitstunee



Legionäre (Sahara)
Links: Ausgangstunee
Rechts: Felddiensttunee



Afrika: Eingeborene Hilfstruppen
Links: Ausgangstunee
Rechts: Felddiensttunee

Der junge Spanier wird Soldat

Spanien kennt die allgemeine Wehrpflicht. Mit 20 Jahren haben sich die jungen Männer dem Aushebungsoffizier zu stellen und werden auf ihre Militärdiensttauglichkeit untersucht. Ein Jahr später haben die künftigen Soldaten zu ihrem Grundwehrdienst von 16 Monaten einzurücken. Jede Militär-Region besitzt ein Ausbildungs-Zentrum für Rekruten (Centro de Instrucción de Reclutas C.I.R.).

In diesen Zentren werden die Rekruten in Empfang genommen, ärztlich untersucht, eingekleidet, entsprechend ihrem beruf-

lichen oder schulischen Bildungsgrad eingeteilt und anschließend den Ausbildungs- (Rekruten-) Bataillonen zugeführt.

Neben der soldatischen Grundausbildung wird ganz besonderer Wert auf die Erfassung und Weiterbildung der Spezialisten für die verschiedensten Dienstzweige gelegt. Die soldatische Grundausbildung ist nach drei Monaten beendet. Die Rekruten werden nun ihren Korps zugeteilt und leisten während der restlichen 13 Monate den Dienst in den ihnen zugewiesenen Funktionen.

Hebung des Bildungsstandes der Kader

Ein ganz besonderes Anliegen der Armeeführung ist die Hebung des Bildungsstandes der Kader aller Gradstufen, ihre Weiterbildung und Vervollkommnung in militärischen Belangen, um das Optimum militärischer Führerpersönlichkeiten zu erhalten. Aus diesem Grunde hat die Armeeführung eine Reihe von Auszeichnungen, Titeln und Diplomen (Fähigkeitszeugnissen) geschaffen, um die Initiative der Kader in dieser Beziehung zu belohnen und weiter anzuspornen. Insbesondere werden die Spezialisten und Instrukteure auf diese Weise ausgezeichnet. Für die freiwillige, persönliche Weiterbildung gibt die Armee zwei Monatszeitschriften heraus: «Armee» (Ejército) für Offiziere aller Waffengattungen und Dienstzweige und «Standarte» (Guión) für das Unteroffizierskorps. Eine armeeigene Verlagsanstalt (Ediciones Ejército) in Madrid veröffentlicht laufend militärische Werke in- und ausländischer Autoren, die von Offizieren und Unteroffizieren zu günstigem Preis erworben werden

können. Besondere Buchreihen und Nachrichtenblätter dienen dem Unterricht der Truppe, namentlich bei den technischen Diensten. In den Kasernen des Heeres werden überdies laufend Wandzeitungen angeschlagen, die den Soldaten Wissenswertes aus allen Gebieten vermitteln. Der Militär-Historische Dienst (Servicio Histórico Militar) gibt seinerseits eine sehr lesenswerte Viermonatszeitschrift (Revista de Historia Militar) heraus und veröffentlicht Werke über militärgeschichtliche und militärpolitische Themata. Der Geographische Dienst (Servicio Geográfico del Ejército) vermittelt wissenschaftliche Abhandlungen, u. a. für die Weiterbildung im Gebrauch der Karten, Geodäsie und Astronomie. Weitere Zeitschriften, Magazine und Bücher ergänzen dieses Bildungswerk der Armee. Abschließend sei noch erwähnt, daß an zahlreichen Universitäten Lehrstühle für Militärgeschichte bestehen oder Vorlesungen über militärische Themata gehalten werden.